

Evangelisch-reformierte Landeskirche
des Kantons Zürich

Kirchenrat

Hirschengraben 50
Postfach
8024 Zürich
Tel. 044 258 91 11

kirchenrat@zhref.ch
www.zhref.ch

Kirchenrat

Protokollauszug

12. Juli 2023

Beschluss: KR 2023-370; Geschäft-
/Dossier: 2023-230; Aktenplan: 1.8.1
IDG-Status: öffentlich; Ref: STG
Publikation: integral

**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Weinland Mitte: Pfarrstellenzuteilung 2024-2028
gemäss Art. 117 Abs. 4 (Phase 2)**

Ausgangslage

Ausgehend vom mittleren Quorum von 1'550 Mitgliedern stehen für die Amtsperiode 2024–2028 der Pfarrerrinnen und Pfarrer insgesamt 249.1 Vollzeitstellen zur Verfügung. In Phase 1 der rein rechnerischen Zuteilung gemäss Art. 117 Abs. 1–3 der Kirchenordnung der evangelisch-reformierten Landeskirche vom 17. März 2009 (KO; LS 181.10) wurden davon 22'900 Pfarrstellenprozent benötigt (Beschlüsse des Kirchenrates vom 19. April 2023).

In Phase 2 verfügt der Kirchenrat über die Möglichkeit, den Kirchgemeinden weitere Pfarrstellenprozente gemäss Art. 117 Abs. 4 KO zuzuteilen. Mit Beschluss vom 8. Mai 2019 legte der Kirchenrat das für die Gesuchstellung massgebende Verfahren fest. Dieses orientiert sich an § 55 der Verordnung über das Pfarramt in der Landeskirche (PfrVO; LS 181.402). An diesem Verfahren ist festzuhalten.

Ende April 2023 informierte der Kirchenrat die Kirchgemeinden über das Verfahren der Gesuchstellung und über die erforderlichen Unterlagen. Die Kirchenpflegen haben in einem Gesuch um Zuteilung von weiteren Pfarrstellenprozentsen gemäss Art. 117 Abs. 4 KO beizubringen (alternativ oder kumulativ):

- eine Darlegung, dass die Kirchgemeinde diese Pfarrstellenprozente zur Entwicklung eines kirchlichen Ortes oder einer neuen kirchlichen Form im Rahmen eines nachhaltigen Gemeindeaufbaus nach lebensweltlichen Gesichtspunkten und mit überprüfbaren Ergebnissen verwendet,
- eine Darlegung, dass die Kirchgemeinde eines oder mehrere Projekte im Rahmen eines besonders nachhaltigen Gemeindeaufbaus mit überprüfbaren Ergebnissen und Ausstrahlung über die Kirchgemeinde hinaus verfolgt,
- eine Darlegung, dass sich die Zuteilung weiterer Stellenprozente aufgrund aussergewöhnlicher Verhältnisse in der Kirchgemeinde oder aus zwingenden Gründen aufdrängt,
- eine Darlegung, dass bezüglich einer Pfarrperson ein Härtefall vorliegt,
- den Nachweis, dass die Kirchgemeinde in einem angemessenen Umfang Eigenleistungen nachweisbar für den geltend gemachten Zweck erbringt und hierfür einen Schwerpunkt im Gemeindeaufbau bildet.

Zudem sind einem Gesuch beizulegen:

- eine Stellungnahme des Pfarrkonvents und des Gemeindegremiums,
- soweit erforderlich die Beschlüsse der Kirchgemeinde betreffend die Übernahme der Leistungen im Zusammenhang mit der Wohnsitzpflicht sowie der Amtswohnung und den Amtsräumen gemäss Art. 122 und 247 KO,
- eine Aufstellung über die Anzahl und die Stellenpensen der Angestellten im kirchenmusikalischen, diakonischen und katechetischen Dienst der Kirchgemeinde.

Mit Beschluss KR 2023-236 vom 19. April 2023 wurden der Kirchgemeinde Weinland Mitte 210 Pfarrstellenprozent für die Amtsdauer 2024–2028 der Pfarrerinnen und Pfarrer gemäss Art. 117 Abs. 1–3 KO zugeteilt. Sie reichte ein Gesuch betreffend die Zuteilung von 60 weiteren Pfarrstellenprozent gemäss Art. 117 Abs. 4 KO ein.

Beurteilung des Gesuchs

Das Gesuch erfüllt die Kriterien, die zur Zuteilung zusätzlicher Pfarrstellenprozente gemäss Art. 117 Abs. 4 KO angewendet werden, wie folgt:

Kriterium	Erfüllung
Entwicklung eines kirchlichen Ortes oder einer neuen kirchlichen Form	Ja
Projekte im Rahmen eines besonders nachhaltigen Gemeindeaufbaus	Nein
besonderer Verhältnisse in der pfarramtlichen Tätigkeit	Ja
Härtefall für eine Pfarrperson	Nein
Eigenleistungen nachweisbar für den geltend gemachten Zweck	Ja

Erwägungen des Kirchenrates

Die Kirchgemeinde Weinland Mitte ist per 1. Januar 2022 aus dem Zusammenschluss von fünf Kirchgemeinden nördlich der Thur (Rheinau-Ellikon, Benken, Marthalen, Ossingen, Trüllikon-Truttikon) entstanden. Die Entwicklung von Formen der Beteiligungskirche war im Zusammenschlussprozess zentral und hat schliesslich in die Kirchgemeindeordnung der neuen Kirchgemeinde Eingang gefunden.

Das vorliegende Gesuch beschreibt den Prozess der Umsetzung der Beteiligungskirche. Es macht deutlich, dass beides Zeit braucht: Die Ermächtigung der Mitglieder und die damit einhergehende Veränderung der Rolle der Pfarrpersonen, die zu Ermöglicherinnen und Ermöglicern werden. Diese Feststellung deckt sich mit Ergebnissen der Begleitforschung KirchGemeindePlus. Auch diese betont den hohen Zeitbedarf der sogenannten Integrationsphase, in der die ehemaligen Kirchgemeinden zu einem neuen Ganzen zusammenwachsen. Weil die Kirchgemeinde Weinland Mitte dieses Zusammenwachsen mit einer kulturellen Transformation von Mitglieder- und Pfarrrolle koppelt, ist es angezeigt, den Pfarrstellenrückgang mit weiteren 40 Pfarrstellenprozent gemäss Art. 117 Abs. 4 KO abzufedern. Der Stellenpool der Kirchgemeinde geht damit von aktuell belegten 310 Stellenprozent auf insgesamt 250 Stellenprozent zurück. Das Pfarrteam wird damit gestärkt; zugleich wird vermieden, den grösseren Teil der Anpassung im Pfarrstellenetat auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

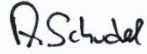
Die Kirchgemeinde Weinland Mitte erhält damit bis Mitte 2028 Zeit, die Transformation so weit voranzutreiben, dass ein Rückgang der Pfarrstellenprozente dannzumal mit den Mitteln und Möglichkeiten der Beteiligungskirche kompensiert wird.

Der Kirchenrat beschliesst:

1. Der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Weinland Mitte werden für die Amtsdauer 2024–2028 der Pfarrerinnen und Pfarrer 40 Pfarrstellenprozent gemäss Art. 117 Abs. 4 KO zugeteilt.
2. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung an gerechnet, beim Kirchenrat des Kantons Zürich, via E-Mail: kirchenrat@zhref.ch, schriftlich Einsprache erhoben werden. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Weinland Mitte, Rolf Hans Elsener, Präsident der Kirchenpflege, via E-Mail: rolf.elsener@kirche-wm.ch.
 - Bezirkskirchenpflege Andelfingen, Brigitte Felix, Präsidentin, via E-Mail: brigitte.felix@zhref.ch
 - Pfrn. Dorothea Fulda Bordt, Dekanin des Pfarrkapitels Andelfingen, via E-Mail: dorothea.fulda_bordt@zhref.ch

Für richtigen Auszug



Arnold Schudel
Kirchenratskanzlei